

Le Chaim

Jüdisches (Er)Leben
in Esslingen
November 2025

„Mein Leben war ein
Auf-dem-Seile-
Schweben“

Ausstellung
9.-23. November
in der
Franziskanerkirche



15 jüdische deutschsprachige Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts

Ilse Aichinger – Rose Ausländer – Esther Dischereit – Hilde Domin – Elfriede Gerstl –
Lili Grün – Henriette Hardenberg – Mascha Kaléko – Gertrud Kolmar –
Hedwig Lachmann – Else Lasker-Schüler – Selma Meerbaum-Eisinger – Lessie Sachs –
Nelly Sachs – Ilana Shmueli

Täglich geöffnet: 14.00 – 18.00 Uhr, sowie auf Anfrage.

Vernissage am 9. November um 17.00 Uhr in der Franziskanerkirche

VERANSTALTER:



WISSEN
לדעת

FREUNDE JÜDISCHER KULTUR ESSLINGEN e.V.

KOSTEN:

Freier Eintritt

Liturgischer Erinnerungsweg am 9. November, 16 Uhr

Wer über das Pflaster der Esslinger Altstadt spaziert, spürt fußläufig, was den Reiz der Geschichte ausmacht. Manchmal bekommt das historische Bewusstsein einen Gehfehler: Hier und da ein Stolperstein - und unter den verkaufsoffenen Sonntagen auch der 9. November 2025.

Treffpunkt zu einem liturgischen Weg mit drei Stationen ist um kurz vor vier (=15.55 Uhr) an der Kreuzung Katharinen- und Obertorstraße, von dort in den Heppächer und schließlich rüber zum Blarer. Kurze Texte, ein paar Gesänge und Zeit dazwischen – „Gedenken“ halt.

Der Verein für jüdische Kultur und Bildung und das Pfarramt für das Gespräch zwischen Christen und Juden laden dazu ein:

Mitgehen mag, wen diese Seite der Stadtgeschichte auch 2025 aus dem Tritt bringt – und wer sich freut, dass es heutzutage wieder eine Synagoge gibt und demnächst jüdische Kulturtage: <https://www.irgw.de/kulturtage-esslingen/>

Ausstellung: Mein Leben war ein Auf-dem-Seile-Schweben

Deutschsprachige Jüdische Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts

Vom 9.-23. November 2025 in der Franziskanerkirche

Vernissage: 9. November 2025, 17 Uhr

Der Verein ‚Freunde Jüdischer Kultur Esslingen e.V.‘ und das Ev. Pfarramt für das Gespräch zwischen Christen und Juden laden

am **Sonntag, den 9. November um 17.00 Uhr** in die **Franziskanerkirche** zur **Vernissage der Ausstellung** ein.

Mit ihr wird eine Ausstellung über Leben und Werk von 15 deutschsprachigen jüdischen Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts eröffnet. Sie wurde ursprünglich vom Förderverein Ehemalige Synagoge Rexingen erstellt. Auf der Vernissage werden wir den neuen Dekan der evangelischen Kirche begrüßen können, werden musikalisch begleitet von einem Instrumentalduo aus Stuttgart und die Württembergische Landesbühne wird uns mit einer Szenischen Lesung in Leben und Werk der Lyrikerinnen einführen. Alle ausgestellten Lyrikerinnen haben mittelbar oder unmittelbar mit der nationalsozialistischen Verfolgung von Juden und Jüdinnen zu tun gehabt. Manche von ihnen konnten fliehen, andere fanden den Tod. Die Ausstellung vermittelt zu jeder Schriftstellerin einen kurzgefassten biographischen Überblick sowie eine kleine Gedichtauswahl, die Appetit auf mehr machen will. Der Eintritt zur Vernissage wie auch zur Ausstellung sind frei. Sie ist vom 9.-23. November zu sehen und täglich von 14 – 18 Uhr geöffnet.